



## Wenn zwei sich streiten, freut sich ...

2011-10-18 20:37:49

Herr Hoppe von der Ostsee-Zeitung veröffentlichte heute einen Artikel mit dem Titel **“Ich schäme mich, Kröpelinerin zu sein!” – Streit in der Stadt Kröpelin weitet sich aus.**

Den ersten Teil der Überschrift lasse ich unkommentiert so stehen, weil jeder selbst wissen muß, ob sie oder er sich [fremdschämen](#) will und über ehrliche Gefühle anderer sollte man nicht scherzen.

Aber der zweite Teil der Überschrift enthält eine Behauptung, nämlich der “Streit in der Stadt Kröpelin weitet sich aus”, für den Herr Hoppe keinerlei neue Fakten bringt und sich mir darum die Frage stellt: **Wem nutzt es?** oder auch [Cui bono](#), wie man es heute den alten Römern unterschiebt.

Tatsächlich kommt es mir vor, daß Herrn Hoppe das allgemeine Stadtgeschehen in Kröpelin viel zu geruhsam ist und er daher gerne mal ein wenig nachhelfen möchte. Fleißige Leser der Ostsee-Zeitung erinnern sich sicherlich noch an die berüchtigte Investigativfrage [Suggestivfrage](#) an den nachrückenden Stadtvertreter Herrn Lieske: “Was sagen Sie jenen Kröpelinern, die auf die Geschichte ihrer Stadt als Ackerbürgerstädtchen schwören und es dabei belassen wollen?” (Quelle: [OZ vom 20.04.2011](#)) Wen könnte Herr Hoppe dort wohl gemeint haben? Oder macht es die Sache einfach nur etwas spannender, wenn man sich solch einen Popanz einfach mal zurechtlegt?

Und der Streit? Die siebzehn Kröpeliner Stadtvertreter streiten sich zum Beispiel schon seit mindestens anderthalb Jahren nicht mehr untereinander. [Sie zeigen insbesondere Einigkeit in einem für sie besonders ernstem Thema.](#) Aber Einigkeit ist natürlich langweilig. Da wird auch nicht gefragt: Wie kommts? Da wird der Bürgermeister zum Opfer stilisiert. Stop, natürlich stilisiert das nicht Herr Hoppe selbst, aber der Bürgermeister erhält Gelegenheit, wahrscheinlich wegen der “ausgleichenden Gerechtigkeit”, sich als Opfer zu stilisieren. **Das die Stadtvertretung dabei aber in erster Linie immer wieder knallharte Rechtsbrüche und Rechtsbeugungen des Bürgermeisters bemängelt, das findet kaum Erwähnung.**

In oben genannten OZ-Artikel werde auch ich ins Spiel gebracht. Der Sinn dahinter erschließt sich mir nicht. Was hat denn [meine Verwunderung auf Schusterstadt.de](#) darüber, daß der Tagesordnungspunkt 5 “Partnerschaft Arnage” nichtöffentlich behandelt werden soll, mit dem Rest des Artikels oder gar mit der reißerischen Überschrift zu tun? Genau, absolut nichts. **Herr Hoppe, können Sie das bitte mal erklären?**

Ja, wäre das nur mal öffentlich behandelt worden. Dann könnten Sie Herr Hoppe, als Anwesender im öffentlichen Teil des Hauptausschusses am 12.10.2011 nämlich über einen weiteren eindeutigen Rechtsbruch berichten, wenn Sie denn wollten. So aber muß es noch eine Weile dauern, bis die Fakten in öffentlicher Sitzung genannt werden und somit auch öffentlich bekannt werden dürfen, ob mit oder ohne Ostsee-Zeitung. Und weil Rechtsbrüche bei Kenntnis anzeigepflichtig sind, wird sich auch damit früher oder später ein Gericht beschäftigen müssen. Bis das zu einem Urteil kommt, wird es sicher noch dauern und bis dahin warten eben noch viele Seiten in unserer geliebten (ehrlich!) Regionalzeitung darauf, gefüllt zu werden...



## Schusterstadt Kröpelin

Kröpelin trifft sich auf [www.schusterstadt.de](http://www.schusterstadt.de)

Zum Thema, siehe auch [Kroepeliner.de](http://Kroepeliner.de)